



Erscheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Abonnementspreis vierteljährlich für Halle und durch die Post bezogen 2 Mark.

Ausgabe und Annoncenpreise für Inserate und Abonnements bei Aug. Weßl., Leipzigerstraße 8. Hof. Gohn, gr. Steinstraße 73. W. Zauernberg, Gießstraße 67.

Amtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle.

Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

Insertionspreis für die viergehaltene Corvus-Heile oder deren Raum 15 Wg.

Reklamen vor dem Tagesanfang die dreigehaltene Corvus-Heile oder deren Raum 40 Wg.

Nr. 78.

Donnerstag, den 2. April 1885.

86. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Da unsere Kirche während der letzten Jahre am Charfreitag früh stets überfüllt war, so haben wir uns veranlaßt gesehen, für den diesjährigen **Charfreitag** (3. April) einen **Nebengottesdienst** einzurichten, welcher von 10 bis 11 Uhr Vormittags im **Concertsaal**, Marktstraße Nr. 12, durch den Hülfsprediger **Bungeroth** abgehalten werden wird. Wir machen auf diesen Gottesdienst namentlich die Bewohner des östlichen Theils unserer Gemeinde aufmerksam.
Der Gemeinde-Kirchenvorath von St. Laurentii.

Bekanntmachung.

Der Unterricht in den **städtischen Fortbildungsschulen** während des Sommerhalbjahres 1885 beginnt: **Sonntag den 12. April 1885 Vormittags 8 Uhr.** Der Unterricht wird werktäglich Abends von 7 1/2 bis 9 1/2 Uhr und Sonntags von 8 bis 10 Uhr Vormittags erteilt.

Er umfaßt die Gegenstände: Elementares Zeichnen, Deutsch, Rechnen, Geometrie, Physik, Französisch, Englisch und Buchführung.

Das Schulgeld beträgt 2 Mark für das Vierteljahr, die im Voraus bei der werktäglich von 8 bis 11 Uhr geöffneten Stadt-Hauptkasse zu entrichten sind. Die Aufnahme findet statt gegen Vorlegung der Quittung von

Donnerstag den 9. April
bis
Sonntag den 11. April
des Abends von 8 bis 9 Uhr

und zwar:

- 1) für die **Fortbildungsschule in der Hermannstraße Nr. 14** in dem Volksschulgebäude ebenfalls, durch Herrn Rektor **Steger**, und
 - 2) für die **Fortbildungsschule in Glannda** in dem Volksschulgebäude **Zaunbergstraße Nr. 10** durch Herrn Rektor **Dr. Wöhrabe**.
- Halle a. S., den 25. März 1885.
Das Kuratorium der Fortbildungsschulen.
Dr. Krähe, Stadtschulrath.

Bekanntmachung.

Der Unterricht in der **gewerblichen Zeichenschule** während des bevorstehenden Sommerhalbjahres 1885 beginnt

Sonntag, den 12. April 1885, Morgens 8 Uhr in dem Gebäude des Stadtmagazins.

Der Unterricht wird an den Wochentagen von 7 1/2 bis 9 1/2 Uhr Abends und außerdem am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 5 bis 7 Uhr Nachmittags, sowie des Sonntags, Vormittags von 8 bis 12 Uhr, erteilt.

Der Unterricht umfaßt: Freihandzeichnen, Zirkelzeichnen, darstellende Geometrie und Fachzeichnen für Maschinenbauer, Bauhandwerker und Maler.

Das Schulgeld beträgt 4 Mark, die im Voraus bei der werktäglich von 8 bis 11 Uhr geöffneten Stadt-Hauptkasse zu entrichten sind.

Die Aufnahme findet gegen Vorlegung der Quittung von **Mittwoch, den 8. April bis Sonnabend, den 11. April d. Jz., Abends von 7 1/2 bis 9 Uhr, Sophienstraße 29, im Gymnasialgebäude**, durch Herrn Ingenieur **Meißel** statt.

Halle a. S., den 26. März 1885.
Das Kuratorium der gewerblichen Zeichenschule.
Dr. Krähe, Stadtschulrath.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Adolph Gahn** hier ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschließung der Gläubiger auf den nicht verwertbaren Vermögensstand der Schlusstermin auf

den 24. April 1885, Vormittags 10 Uhr vor dem königlichen Amtsgerichte hier selbst, Zimmer Nr. 31, bestimmt.

Halle a. S., den 27. März 1885.
Müller I. Altner,
als Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schuhfabrikanten **Max Meyer**, in Firma: **S. Meyer** in Halle a. S. wird, nachdem er in dem Vergleichstermine vom 5. Februar 1885 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß von demselben Tage bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.

Halle a. S., den 28. März 1885.
Königliches Amtsgericht, Abtheilung VII.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der zwischen **V. Vereinstafel** und **dem Samstherhe belegene Theil der Thorstraße** von jetzt ab bis auf Weiteres für **Kaufswerte** — also für alle nicht ausschließlich für Personen-Vorförderung bestimmten Wege — **gepflastert** ist.

Uebertretungen hiergegen werden nach § 104 der Straßenpolizei-Ordnung vom 15. September 1879 bestraft werden.

Halle a. S., den 30. März 1885.
Die Polizei-Verwaltung.

Nichtamtlicher Theil.

Halle, den 1. April.

Ferry gekürt.

* Nach dem bereits gestern telegraphisch gemeldeten Sturze des Ministeriums Ferry liegen heute Nachrichten vor, wie das Ereigniß von Paris angenommen worden ist und diese bezeugen die Stimmung als eine derartig erregte, daß vorerst noch gar nicht abzusehen ist, wozu sich das unberechenbare Paris wird hinreißen lassen. Wenn eine der Korrespondenzen die Lage mit den Worten kennzeichnet: „Seit dem für Frankreich so verhängnisvoll gewordenen Sommer des Jahres 1870 hat sich Paris wohl nicht mehr in einer so hochgradigen patriotischen Aufregung befinden, wie heute nach dem Bekanntwerden der Katastrophe in Tonkin“ — so ist damit gerade genug gesagt.

Wie aber, so muß man mit Recht fragen, konnte diese Aufregung von den Straßen derartig in die französische Kammer dringen, daß sie sofort den Sturz des Ministeriums Ferry herbeiführte? Hat sich dieses Ministerium etwa so unglücklich erwiesen, daß es auf die Nachricht einer verlorenen Schlacht hin sofort beiseite werden mußte? Diese Frage muß unbedingt verneint werden. Denn Ferry hat im Allgemeinen unter schwierigen Verhältnissen die Stellung Frankreichs mit Würde aufrecht erhalten und das französische Ansehen gekürt. Derselbe hat er sich etwa mit der Kammer in Widerspruch befunden? Auch dieses nicht, denn er hat in aller und jeder Beziehung die Mehrheit der Volksvertretung zur Seite gehabt und gerade in der tonkinesischen Angelegenheit, welche in ihrer jüngsten Wendung seinen Sturz herbeigeführt hat, ist er recht eigentlich der Vollstrecker des Willens der Majorität gewesen. Die Opposition wirt jetzt, da die Sache etwas schief zu gehen beginnt, Ferry vor, er habe der Kammer nicht die Wahrheit gesagt. Es ist ja richtig, daß etwas Komödie gespielt worden ist, indem mit China ein „nicht-offizieller Krieg“ geführt wurde; aber an dieser Komödie ist die Kammer im vollsten Maße theilhaftig, da sie ja das Geld zur Führung dieses nicht-offiziellen Krieges bewilligt hat. Daß China mit seinen 400 Millionen Einwohnern ein Riese ist, welcher, wenn er sich seiner Kraft bewußt wird, mit ein paar Tausend Franzosen, welche unter ganz ungewohnten Verhältnissen kämpfen müssen, nicht viel Federlesens macht, das hätte man sich doch föhlich in der französischen Kammer sagen müssen, ehe man durch Niederlagen davon überzeugt wurde. Man ist jetzt mit der billigen Weisheit schnell zur Hand, daß man von vornherein gleich einen energischen Schlag gegen China hätte führen sollen. Dazu hätte man aber nicht einige Bataillone, sondern eine Armee nach dem Osten entsenden müssen. Das wollte man aber nicht, da man einerseits in Frankreich noch immer den Revanchegedanken nährt, andererseits aber sehr mit Unrecht Deutschland nicht recht traut. Man wollte deshalb die Hauptkraft im Lande behalten und nur mit dem Ueberreste der Kräfte China zwingen, seine Ansprüche auf Tonkin aufzugeben. Ferry waren somit die Hände gebunden und zwar von derselben Kammer, die ihn jetzt zum Sturze bringt, weil er mit

gebundenen Händen die chinesischen Ohrsigen nicht abzuwenden vermochte. Die bewegliche französische Phantastie hat nach der Unglücksnachricht aus Tonkin in maßloser Bestürzung nach einem Sündenbock gesucht und hat denselben in Ferry gefunden, welcher nun für die Folge von Umständen zur Rechenschaft gezogen werden soll, die mindestens ebenso die Kammer, wie der Minister, verschuldet hat.

Fragen wir aber, welche Bedeutung der Sturz Ferry's für Deutschland hat, so müssen wir diese Wendung der Dinge in Frankreich als mindestens sehr unerfreulich bezeichnen. Ferry ist jedenfalls ein Staatsmann mit weitsehendem Blick, der es wagte, den nationalen Schicksalstropfen Trost zu bieten, um die ihn von der deutschen Politik gebotene Hand der Ausführung zu ergreifen. Sein Verdienst ist es unbedingt, daß zwischen beiden Kabinetts ein Vertrauensverhältnis hergestellt wurde, wie es bisher noch nicht bestanden hatte. Dies Verhältniß hat beiden Theilen Vortheile gebracht; dasselbe ist mit Ferry's Rücktritt gelöst und sollte nun, was keineswegs außer der Möglichkeit liegt, ein radikales Ministerium gebildet werden, so würde der Revanchegedanke mit allen seinen Geschäftsaften gegen Deutschland wieder aufzulaufen und zwischen Frankreich und Deutschland alsbald ein Zustand eintreten, welcher uns auf's Neue der Ungewißheit und Möglichkeit gefährlicher Kombinationen aussetzt.

Nach den jüngsten Nachrichten aus Paris würde, nachdem der radikale Kammerpräsident Brisson die Bildung eines Kabinetts abgelehnt hat, zunächst Freycinet, der bereits zwei Mal Ministerpräsident und als solcher ein Freund des Friedens und besonders der Eintracht mit Deutschland war, von Neuem an die Leitung der Geschäfte berufen werden. Freycinet soll sich jedoch zunächst 24 Stunden Bedenkzeit ausgeben haben. Falls Freycinet wirklich die Bildung des Kabinetts in die Hand nimmt, würde die Wahrscheinlichkeit eines Ueberwiegens des Nationalismus sich vermindern, da Freycinet zu den gemäßigten Republikanern zählt, die den Frieden lieben. Aber immerhin würde er auch die Radikalen bei der Kabinettsbildung theilhaben müssen, weil sie es waren, die Ferry warfen.

* Die französische Deputirtenkammer votirte einstimmig einen Kredit von 50 Millionen für Tonkin, das Votum über den weiteren Kredit wurde bis nach der Konstituierung des neuen Kabinetts vertagt. — Die Zeitungen sprechen sich dahin aus, daß der Kabinettswechsel in den internationalen Beziehungen Frankreichs Nichts ändern werde. — Die „Republique française“ sagt, in dem neu zu bildenden Kabinete müßten alle Gruppen der Majorität vertreten sein.

Vom Kriegsministerium ist Befehl erteilt worden, 8000 Mann Infanterie, 6 Batterien Artillerie und eine Eskadron Spahis unverzüglich nach Tonkin abgehen zu lassen. Das Projekt der Bildung eines Korps von 50 000 Mann bleibt bis zur Bewilligung des Kredites seitens der Kammer ausgezögert. Die transatlantische Kompagnie erbietet sich, in 35 Tagen 10 000 Mann zu befördern, die Einschiffung würde alsdann vom 4. bis 9. April stattfinden.

* Der Bundesrath hat in seiner heutigen Plenarsitzung dem Gelegenheitsworte betreffend die Postdampfschiffverbindungen mit überseeischen Ländern seine Zustimmung erteilt.

* Die Liberalen Belgiens setzen den allerdings zur Zeit ziemlich ohnmächtigen parlamentarischen Kampf gegen das liberale Kabinete fort. Im Senat stimmte die Arie gegen das Budget des Innern und des Unterrichts, um gegen die Ausführung des Schulgesetzes zu protestiren, das dem belgischen Volke die Engländer auferlegt, zu den schlechtestunterrichteten unter den civilisirten Nationen zu gehören! — Ein königlicher Erlass legt für den in Brüssel stattfindenden internationalen Kongreß für Binnenverkehr eine Patronatgesamtheit beauftragt die Organisation des Kongresses ein.

* Zwischen Italien und England sollen Unterhandlungen stattfinden und guten Fortgang nehmen, wonach Kairo und Alexandrien durch italienische Truppen besetzt werden sollen, falls die afghanische Frage nicht friedlich beigelegt wird und die englischen Truppen aus Egypten abgerufen werden. Die anderen Mächte dürften doch dann auch noch ein Wortchen mitzusprechen haben; speziell Frankreich würde dies trotz aller sonstigen Mächte, in denen es schwebt nicht ruhig geschehen lassen. Die englischen Provinz-Journale empfehlen zur Beilegung der afghanischen Schwierigkeiten die Anrufung eines Schiedsgerichts. Die

zur ausgiebigen Benutzung ohne Extracosten. Unter Direction derselben Geschäfte haben die **Bäder im Parkhotel**, in welchen gleichfalls täglich Frisch-Bäder, kalte, lauwarme, wärmende, wässrige und alle Arten moderner Bäder verabreicht werden. Fremdenzimmer und möblierte Wohnungen in beiden Häusern zu sehr billigen Preisen.

Stadtsamt Halle a. S.
Melbung vom 31. März.

Aufgebaten. Der Fabrikarbeiter Wilhelm Franz Hermann Gottsch, Giebidenden, und Marie Louise Dietrich, Oberlaucha 28. — Der Arbeiter Friedrich Carl Roth, Serrenten 11, und Friederike Wilhelmine Roth, Ludwigstr. 8. — Der Kaufmann Carl Friedrich Wilhelm Scherer, Parfiserstr. 5, und Auguste Margarethe Heineck, Klaustrhorwirth 2. — Der Handarb. Kauf Barth, Halle, und Albertine Wilhelmine Louise Retzsch, Giebidenden. — Der herrschaftliche Diener August Christian Carl Franz und Marie Elisabeth Schreiber, Berlin. — Der Handarbeiter Johann Wolf, Oberwiederich, und Christiane Marie Louise Zuber, Zandersteden. — Der Handarbeiter Hermann Giesendorf, Gröbers, und Emma Friederike Büblau, Wiederstorf. — Der Schneider Carl Eduard Gottschalk, Halle, und Anna Friederike Wilhelmine Dürsch, Jörbig.

Geboren. Eine uneheliche Tochter, Margarethenstraße 5. — Dem Gerichtsbockheuer Carl Müller, Brunnenplatz 9, ein S. Curt Ernst. — Dem Major Albert Schramm, an Eisenstraße 73, eine T. Minne Frieda. — Dem Goldwirth Paul Röde, H. Albrecht 34, Jovillunge, Bruno und Walter. — Dem Former Christian Rauh, Verbergerstr. 12, ein S. Georg. — Dem Schlosser Robert Rathke, Dothenthalstr. 1a, eine T. — Dem Tapezierer und Dekorateur Ernst Leibe, an Ulrichstr. 22a, ein S., Georg Wilhelm Alfred. — Dem Agent Friedrich Dietricher Böllingerweg 16, ein S., Curt Heinrich Ernst. — Dem Former Wilhelm Reinhardt, Steinweg 4, eine T., Helene Charlotte Auguste. — Dem Koch Adolf Müller, Verbergerstraße 17, ein S., Friedrich Adolf Paul.

Gestorben. Der Militär-Javalid Friedrich Christian Zub, 46 J., 6 M. 7 T., Güttestr. 2. — Des Fichtler Wilhelm Ebel 5. August Albert, 27 T., Hospitalplatz 9. — Eine unehel. T. 2 T. Minut. — Des Mühlwebers Max Schüller 2. Marie Louise Eberle, 11 M. 29 T., Brandenb. 7. — Der Uhrmacherlehrling Gustav Wüdicke, 27 J., 10 M. 13 T., Minut. — Des Schneidermeisters Gustav Schreiber 5. Max, 2 M. 30 T., an Steinstr. 21.

Coursbericht

von **Zeising, Arnold, Heinrich & Co.**
Berlin 31. März. Breuß. 4%, Coniols 104.40. Breuß. 4%, Coniols 104.40. Sächs. 4%, Sächs. 102.40. Lombardp. 4%, Centr.-Rbd. 102.10. Russ.-Oest. 1871-1872er Anleihe 93.95. Russ. 1880er Anleihe 80.70. Russ. con. 5% 1884er Anleihe 93.95. Ungar. Goldrente 80.40. Oesterr. Credit-Anstalt 605.50. Disconto-Comm.-Anleihe 198.90. Deutsche Rent-Anstalt 151.40. Danziger Bank-Anstalt 142.10. Wiener Stamm-Aktien 107.30. Westfälischer Friedrich-Franz-Bank-Stamm-Aktien 192.80. Frankfurter Union-Stamm-Aktien 192.80. Größtweber-Papierfabrik-Aktien 223. — Leopoldshaller St.-Aktien 97.20. Kurs. London 20.45. Oesterr. Noten 164.70. Russische Noten 208.90. Tendenz fest.

Meteorologische Beobachtungen in Halle.

Dat.	St.	Barometer mm	Thermometer nach		Wind	Wetter
			Celsius	Réaumur		
31./3.	2 Uhr	762.0	+12.5	+10.0	35	NO.
	8 Uhr	761.0	+7.5	+6.0	80	NO.
	1/4.	757.5	+3.8	+3.0	82	SO.

Eine intensive Depression lagert nordwestlich von Skottland, auf den Seeboden Südwestlich mit sehr starker Abnahme des Luftdruckes verweilend. Barometrische Maxima von 770 mm liegen über Südbritannien und Nordwestdeutschland. Über Central-Europa ist das Wetter ruhig, heiter, trocken, nur stellenweise etwas neblig. Die Temperatur liegt durchschnittlich etwas unter der normalen. Die Temperatur in Celsius-Graden war in nachbenannten Städten folgende: Petersburg +1, Hamburg +3, Wien +2, Karlsruhe +5, München +2, Genua +6, Berlin +3, Paris +7.
Wasserstand der Saale bei Trotha. Unterh. Am 31. März Abends 2.66, am 1. April Morgens 2.62.

Abgang der Eisenbahnzüge Bahnhof Halle.

Nach Magdeburg: 8.7 S., 11.35 S., 3.5 P., 6.1, 9.25 S. — Coruna-Göben: 7.57 S., *1.33 P., 7.25 S. (bis Jüterbog). — Bitterfeld-Berlin: *4.5 P., 7.25 S., 11.8, 2.9, *5.30 P., 6.8, *9.11 M. — Leipzig: 2.57 P., 5.20 P., *7.25 S., 8.8, 2.5 S., 10.12 S., 11.30 S., 1.40 P., 8.3, 20 P., *5.9 P., 8.6, 15 M., 7.15 M., 9.8 M., *10.47 M., 11.1 M. — Regensburg: 7.19 S., 9.51 S., *11.31 S., 1.34 P., 3.10 P., 5.50 M., 8.33 P., *10.30 M., 12 M. (bis München). — Nordhausen-Kassel: 5.10 P., 9.8, *11.43 S., 2 P., 5.50 M. (bis Eisenberg), 9.30 M. (bis Nordhausen), *10.37 M. — Thüringen: 6.40 P., *7.43 S., 10.15 S., *11.3, 2.2 P., 6.5 M., *9.35 M. (bis Erfurt), *11.3 M.

Ankunft der Eisenbahnzüge Bahnhof Halle.

Von Magdeburg: 8.7 S., 10.3 S., 1.16 P., 4.55 M., 8.50 M. — Coruna-Göben: 7.4 S. (von Jüterbog), 1.6 P., *7.9 M. — Bitterfeld-Berlin: 4.2 P., 7.9 S. (von Bitterfeld), 10.2 S., *11.31 S., 5.43 P., *10.53 M., 11.33 M. — Leipzig: 8.6, 2.5 S., 7.9 S., 8.47 S., 9.43 S., 11.7 S., *11.28 S., 1.22 P., 2.51 P., 4.27 P., 5.31 M., 7.37 M., 8.23 M., 8.53 M., *10.30 M., 11.47 M. — Regensburg: 2.43 P., *7.20 S., 10.2 S., 1.29 P., *3.3, 6.54 M., 9.1 M., *10.41 M. — Nordhausen-Kassel: 6.55 P. (von Nordhausen), *7.14 S., 10.3 S. (von Eisenberg), 1.10 P., 5.19 M., *5.56 M., 10.35 M. — Thüringen: 4.28 P., 7.6 S. (von Erfurt), 10.38 S., 1.24 P., 5.17 P., 5.53 M., *9.6 M., 10.56 M.

* bedeutet Schnellzug. † bedeutet Befahrung ohne Gepäckübernahme.

Alleiniger Fabrikbetrieb
Franz Rückelt,
Ableinshmieden.
Entoucas.
Baumwoll. sehr Köder, à 75 Pf.
Pa. Pa. Satin, weißt, à 1.50 M.
Wolle, garant. echt, à 1.75 M.
Beste Seide, mit Kante, von 2 M. an.
ff. Pa. seiden Atlas, à 3.50 M.
u. j. w.
Spitzenschirme.
Grau Leinen (maßsch.) à 1.75 M.
Pa. Wolle, br. Spitzen, à 2.25 M.
Seiden-Atlas, breite Spitzen, à 3 M.
Pa. " " u. fed. Spitzen, à 4 M.
Pa. couleur (alle Farben) und gleichfarbige Spitzen, à 4 M.
u. j. w.
Futterschirme.
Seiden Atlas mit rein seiden Futter von 5 M. an.
Seid. Atlas farbig u. farbig rein seid. Futter von 6 M. an.
u. j. w.
Kindersonnenschirme
in farbiger Wahl von 40 Pf. an.
Pa. extra Muster mit Spitzen von 1 M. an.
Farbig seiden Atlas à 2 M. (roth, marin, grénat) u. j. w.
Touristenschirme,
gar. echtfarbig, von 1 M. an, in seiden Gloria von 4.50 M. an u. j. w.
Phantasieschirme
von 5 M. an.
Das Neueste in **Glace-Seide** von 5 M. an bis zu den wie bekannt **hochgelegantesten Sachen.**
Schleunigster Versandt nach auswärts.
Von 15 M. an franco.

Gardinen
Zwirn, 80 cm breit, per Fenster 1.20 Mk.
" 85 " " " " " 1.60 Mk.
" 100 " " " " " 1.80, 2.40 Mk.
" 125 " " " " " 2, 2.60, 3 Mk.
" 130 " " " " " 2.40, 2.80, 3 Mk.
" 135 " " " " " Doppel-Bordure à Fenster 2.65 Mk.
Zwirn 130 cm breit, per Doppel-Bordure, Band eingefasst, à Fenster 3.35, 4.20 Mk.
Engl. Tüll, Doppel-Bordure, 1 mal Band eingefasst, Fenster, 3, 3.60, 4.80 Mk.
" Doppel-Bordure, 2 mal Band eingefasst, Fenster 6 Mk.
Abgepasste Schweizer Tüll- und engl. Tüll-Gardinen in allen Preislagen.
Zwirn-Vitrage Mtr. 25, 35, 45 Pfg. Engl. Tüll-Vitrage Mtr. 60, 75 Pfg.
S. Herrmann,
14. Große Ulrichstraße 14.
Bitte zu beachten: Meine Fenster sind nicht wie hier üblich mit 3 Meter, sondern mit 4 Meter = 6 Weil. Ellen berechnet.

Freihändiger Verkauf einer Rohzuckerfabrik und Raffinerie.
Zum Verkauf der in der Mitte der Stadt Halle a. S. am Hospitalplatz unter Nr. 11, 12 und 13 belegenen Grundstücke der Halle'schen Zuckersiederei-Comp. mit einem Areal von 12506 Quadratmeter, inclusive der darauf errichteten Baulichkeiten mit Zubehör, insbesondere die darin befindliche Einrichtung an Maschinen, Apparaten, Geräthen und Utensilien zum Betrieb der Rohzuckerfabrikation und Raffinerie, an den Bestreitenden haben wir einen Termin auf:
Donnerstag den 23. April d. J.
Vormittag 10 Uhr
im „Hotel zur Stadt Hamburg“ hier selbst angelegt, zu welchem Kauflustige hierdurch eingeladen werden.
Die nähere Beschreibung der Kaufobjekte ist in unserem Geschäftslokal am Hospitalplatz einzusehen und sind die Licitationsbedingungen daselbst vom 15. April d. J. ab in Abschrift zu beziehen.
Halle a. S., den 30. März 1885.
Halle'sche Zuckersiederei-Compagnie.

W. Leopold,
Korbmadernmeister,
D. Mauergasse 9,
(Nähe des Waisenhauses)
empfehlte sein großes Lager selbstgefertigter **Kinderwagen,**
Sitz- und Liegewagen von den einfachsten bis zum feinsten, ferner Korbstühle, Reiseförbe, Wasch- und Tragkörbe, sowie alle anderen **Korbwaren**
in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

Poststr. 9. **R. Ranzenhofer,** Poststr. 9.
empfehlte den Eingang von Neuheiten in:
Schuhwaren für Frühjahr und Sommer
vom einfachen, mittleren bis hochgeleganten Genre bei bestmüthiger billiger Preisstellung.
Aeltere Waare unterm Kostenpreis.

Briquettes
Pressstark, Wesph. Coaks, Steinkohlen, Brennholz etc.
nur beste Qualität liefert billigst **Herm. Vogler, Wilhelmstr. 23.**

Rabeninsel eröffnet.
Bäume und Sträucher zum Einpflanzen billig.
Blühende Alpenveilchen, Cinerarien, Laurastäus,
Myrthen, Oleander, Acacien, Galla, Lebensbäume
unter Tausenden die Wahl,
à Stück 25 Pfennig,
Schützengasse 10b.

Ausverkauf
von
Hüten, Mützen, Shlipsen etc.
in vollständiger Geschäfts-Aufgabe zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Grosse Auswahl von
Gondrmanden-Hüten und Mützen.
Emil Franke,
Markt u. Kleinshmieden-Gäß.
Tschings ohne Knall!
Lancaster und Leuchtagne Gewehre, Revolver, Zerzerle etc. spottbillig.
C. Buchholz,
Markt 26, im rothen Thurm, 1 Treppe.

Gros & detail.

J. LEWIN,

Feste Preise.

4. Markt 4. Halle a. S. 4. Markt 4.

Manufactur-Mode-Waaren, Seidenstoffe, Sammete, Leinen, Elsasser Baumwollen-Waaren, Gardinen, Flanelle, Tücher, Reise-, Schlaf- und Stepp-Decken, Bedruckte Möbelstoffe.

Detail-Verkauf

Original-Fabrikpreisen.

Nach Erweiterung meiner Verkaufsräume empfehle ich mein Geschäft einem geehrten Publikum als billigste Bezugsquelle für

Mode-, Leinen- und Baumwoll-Waaren.

Regelmäßige große Massenabschlüsse mit den leistungsfähigsten Fabriken und der bekannt schnelle Umsatz meiner Waaren setzen mich in den Stand, sämtliche Artikel der Manufacturwaarenbranche zu **Original-Fabrikpreisen** zum Verkauf zu bringen. — Durch ganz besondere günstige Gelegenheit biete ich zur

Frühjahrs-Saison

große Vortheile in

modernen Kleiderstoffen

sowie in

110/120 ctm schwarzen Satin Cachemire à Meter 0,90, 1,05, 1,20, 1,30 Mt.

110/120 ctm schwarzen reinwollenen Cachemire à Meter 1,50, 1,60, 1,75, 2,00, 2,50, und 3,00 Mt.

8/4 echte Lodenstoffe, vorzügl. praft. Stoff aus reiner Naturwolle für Haus- u. Straßenkleider, à Mtr. 1,50 Mt.

Confection für Damen und Mädchen.

Stets mehrere Hundert Püden Regenpaletots und Havelocks am Lager von Mt. 6—10, Prima Qual. aus reinwoll. Stoff von 10—15 Mt. Promenaden-Mäntel von 15—20 Mt. Reinwoll. Soleil-Paletots von 12 bis 18 Mt. Angora-Mäntel (statt 24—30 Mt.) nur 10—15 Mt. Größtes Sortiment in Mädchen-Mänteln.

Tricot-Tailen, nur beste Qualität in sämtlichen Farben 3, 4, 5 bis 10 Mt.

Ein grosser Posten buntfarbiger Möbel-Cöpers,

welche sich besonders zu Portieren u. Gardinen eignen, zu dem enorm billigen Preis von 45—50 Pfg. pr. Meter.

Größtes Sortiment Elsasser Hemdentuche, beste Qual., nur 45 Pfg. pr. Mtr. (statt früher 60 Pfg.), 2. Qual. pr. Mtr. 35 Pfg. (früher 50—55 Pfg.), 3. Qual. 27 Pfg. (früher 40 Pfg.), Chiffons und Shirtings, nur bessere

Qualitäten, 23—35 Pfg. pr. Mtr. Größtes Sortiment Bettzeuge und Inletts 30, 40, 50 und 60 Pfg. pr. Meter, in glatt rosa Inlett u. Drell, Bettbreite Meter 90 u. 125 Pfg., Ia. Qual. 150 Pfg., Herrenhuter

Leinen, 64 und 5/4 Meter 30, 40, 50, 60—100 Pfg., Handtuchzeuge in grau 15—35 Pfg. pr. Meter, in

weiß 30—60 Pfg. In Bettdecken und Tischdecken stets Gelegenheitskäufe.

Sämtliche Futterartikel bedeutend ermäßigt.

Ferner stelle ich einen großen Posten

englischer und sächsischer schwerer Tüll-Gardinen

sehr billig zum Verkauf und einen Posten 8/4 Prima Zwirn-Gardinen, à Mtr. 30 und 35 Pfg.

10/4 Prima Zwirn-Gardinen, à Mtr. 40 und 45 Pfg.

Herren-, Damen- u. Kinder-Wäsche ist im Preise ganz besonders zurückgesetzt worden.

Ausschnitt

fein. Wurst- u. Fleischwaaren, täglich frisch gekochte Zunge, echte Frankfurter und Wiener Würstchen, starke ger. Aale, Bücklinge u. alle Sorten marinierte Fischwaaren, Magdeburg. Sauerkohl à Pfd. 8 Pfg., grüne Bohnen à Pfd. 25 Pfg., empfiehlt

W. Assmann,
gr. Ulrichstr. 27.

Soll 1878: 21 Contragisch. u. über 500 Pfl. in Besitz!

OSWALD BIER
(Brewers-Mark)
BRUNN, Wallstrasse 25
chemisch
untersucht, rein,
ungegypst franz.
— Naturweine —
von 1. — pr. Lit. an.
Ausf. Preis-Constant
gratis à franco.



Haupt-Geschäft in Halle a. S.
7 Brüderstraße 7
und
63. Große Steinstraße 63.



Barometer

mit vorzüglich ausgekochten, vollständig luftleeren Röhren, sowie alle Sorten Metall-Barometer empfiehlt

Otto Unbekannt,
Kleinschmieden.
verkauft
gr. Steinstr. 51.

Die ersten Schulbedürfnisse!
Schultornister!
Schiefertafeln!
Schieferwetze und
Stifte
empfeicht billigt
Alb. Hentze,
39. Schmeerstr. 39.



Sür den redaktionellen und Inzeratenthell verantwortlich: Julius Bundeit in Halle. — lith. die Buchdruckerei (R. Rietschmann) in Halle.

Siehe zu 2 Beilagen.